

Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft
Band: - (1994)
Heft: 2

Artikel: Medienwissenschaft in der Schweiz : wo stehen wir? : Wohin gehen wir? : Erträge der Forschung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienwissenschaft in der Schweiz

Wo stehen wir? Wohin gehen wir? Erträge der Forschung

Die Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft ist 20 Jahre alt geworden. Dies gab ihr Anlass, im Herbst 1994 eine Standortbestimmung vorzunehmen. «*Wo stehen wir? Wohin gehen wir?*» lautete die Frage an die Tagung vom 17. November in Luzern, und gemeint war, dass in den Antworten vor allem Erträge der Forschung präsentiert würden.

Diese Antworten vorzulegen fiel gar nicht so leicht. Denn erstens ist die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in der Schweiz noch schwach institutionalisiert. Das Fach wird an sechs Universitäten in irgendeiner Form gelehrt, aber es bestehen bloss drei Hochschulinstitute, die teilweise erheblich unterfinanziert und entsprechend kärglich dotiert sind. Zweitens fließen für die Medienwissenschaft kaum staatliche Forschungsgelder. Zwar stellt seit 1993 das Bundesamt für Kommunikation Mittel für die Medienforschung bereit, aber der Schweizerische Nationalfonds führt bislang die Kommunikationswissenschaft nicht einmal als eigenständige Disziplin. Seit den Begleitforschungen zur Mediengesamtkonzeption und zu den Lokalradioversuchen anfangs der achtziger Jahre und ab-

gesehen von einzelnen Modulen in Nationalen Forschungsprogrammen war daher Grundlagenforschung im Bereich Massenkommunikation fast nicht möglich. Und die angewandte Forschung war von jeher Sache der einzelnen Medienunternehmen - namentlich der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) und ihrem Forschungsdienst, aber auch wichtigen Unternehmen im Printbereich (wie Publicitas, TA-Media AG, Ringier AG) - in Verbindung mit Marktforschungsinstituten.

Trotzdem lassen sich die Forschungserträge sehen. Dies ist vor allem der unermüdlichen Aktivität verschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb und ausserhalb der Disziplin im engeren Sinn zu verdanken: Erfreulicherweise trugen zu den Forschungserträgen auch Repräsentanten der Politologie, der Soziologie, der Ökonomie, der Geschichte, der Psychologie, der Pädagogik und der Germanistik bei. Über einen Teil der Erträge und über die mit der jeweiligen Forschung verbundenen Probleme wird in diesem Heft unter vier Kapiteln berichtet. – Nachfolgend das *Programm der SGKM-Tagung vom 17. November 1994 in Luzern:*

Panel 1: Struktur vor Kultur?

Mediensysteme, Medienmärkte, Medienstrategien
und Medienkultur im Konflikt

Leitung: Alex Bänninger

Teilnehmende: Prof. Dr. Jean Widmer, Universität
Fribourg; Prof. Dr. Klaus Schrape, Universität Basel;
PD Dr. Christian Doelker, Universität Zürich;
Dr. Werner A. Meier, Universität Zürich

Panel 2: Enthüllung vor Erfüllung?

Medienfunktionen, Genreforschung, Inhaltsanalysen
und Medienpraxis im Dialog

Leitung: Josefa Haas, TA

Teilnehmende: Martina Märki-Koepp, Dr. des. Jürg
Rathgeb und Dr. Ursula Ganz-Blättler, Universität Zürich;
Dr. Peter Studer, Chefredaktor SF DRS

Panel 3: Impertinenz vor Kompetenz?

Probleme der politischen Kommunikation

Leitung: Prof. Roger Blum

Teilnehmende: Prof. Dr. Ulrich Saxer, Universität Zürich;
Prof. Dr. Roger Blum, Universität Bern;
Dr. Claude Longchamp, GfS Bern; Dr. Kurt Imhof,
Universität Zürich

Panel 4: Verwirrung vor Orientierung

Perspektiven und Erträge der
Leserschafts- und Publikumsforschung

Leitung: Ingrid Deltenre, Ringier

Teilnehmende: Prof. Dr. Matthias Steinmann, Universität
Bern; Prof. Dr. Heinz Bonfadelli, Universität Zürich;
Erwin Weibel, Publicitas Lausanne; Markus Jedele,
SRG Forschungsdienst Bern

Referat

Perspektiven der sozial-
wissenschaftlichen Forschungspolitik

Prof. Dr. Beat Schmid
Hochschule St. Gallen

Schlusswort

Publizistikwissenschaft
State of the Art

Prof. Dr. Ulrich Saxer
Universität Zürich
Gründungspräsident der SGKM